



Diplom-Ingenieur und Eigentümer Hans Peter Sielemann (50 Jahre) hat den 1922 gegründeten mittelständischen Familienbetrieb in Bündes Innenstadt von seinem Vater Hans Sielemann übernommen. Mit modernster Technologie garantiert Sielemann mit seinen Maschinen Genauigkeit im tausendstel Millimeterbereich. Fotos: Alexander Kröger

# Mitarbeiter müssen Allround-Genies sein

Sielemann Metallverarbeitung in Bündes investiert Millionenbetrag in neue Fräsmaschine

Von Alexander Kröger

**Bündes (HK).** Es gibt Unternehmen, die trotz der Krise. Die »Sielemann Metallverarbeitung GmbH & Co. KG« gehört dazu. Etwa 1,8 Millionen Euro investiert die Geschäftsführung zurzeit in eine neue Maschine. Entlassungen oder Kurzarbeit müssen die Mitarbeiter vorerst nicht fürchten.

»Wir sind ein Dienstleister für

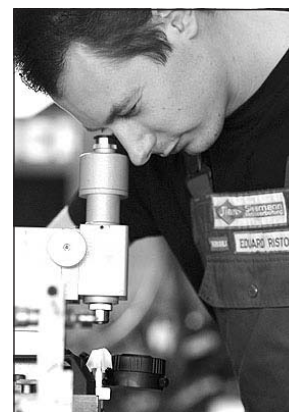
den Werkzeugmaschinenbau«, erzählt Eigentümer Hans Peter Sielemann. In wirtschaftlich guten Zeiten bearbeitet das Unternehmen im Kundenauftrag viele neue Werkstücke, in schlechteren Zeiten – so wie heute – werden vermehrt gebrauchte Teile wieder auf Vordermann gebracht. Die Auftraggeber haben ihre Produktionsstätten in Deutschland und den benachbarten Ländern. Regelmäßig trans-

portieren große Lastwagen die bis zu 40 Tonnen schweren Werkstücke von und zu Sielemann. Das Unternehmen ist spezialisiert auf Schleifen von so genannten Werkzeugmaschinen-Führungsbahnen; sie können bis zu zwölf Meter lang und 3,2 Meter breit sein. Mit modernster Technologie garantiert Sielemann Genauigkeit im tausendstel Millimeterbereich. Außerdem gehören zum Portfolio ein

äußerst präzises Fräsen, Bohren und Hobeln.

Hans Sielemann, der Vater des jetzigen Geschäftsführers, gründete 1922 den mittelständischen Familienbetrieb in Bündes Innenstadt. Ursprünglich produzierte es Messerschleifmaschinen. Später entwickelte der Gründer und Erfinder eine so genannte Vertikal-Rundschleifmaschine mit mehreren eigenen Patenten. Die Maschine verkaufte sich nach Unternehmensangaben weltweit. 1980 investierte Sielemann kräftig und bezog in einem Bündeser Gewerbegebiet nahe der Autobahn neue, wesentlich größere Hallen. 16 Jahre später übernahm Diplom-Ingenieur Hans Peter Sielemann die Unternehmensführung – nachdem er von der Pike auf das Handwerk im Betrieb erlernte.

Heute hat das nach DIN-zertifizierte Unternehmen 15 Mitarbeiter, davon einen Auszubildenden. »Wir bilden regelmäßig aus und übernehmen unsere Azubis«, be-



Präzision im Mikrometerbereich: Eduard Ristov (27) überprüft gerade ein Werkstück mit dem Mikroskop.

tont Sielemann. Allerdings ist mit dem Gesellenbrief das Lernen noch lange nicht abgeschlossen. Bei Sielemann muss jeder Facharbeiter ein technisches »Allround-Genie« sein, mehrere hoch qualifizierte Aufgaben beherrschen und ein sehr gutes Fingerspitzengefühl besitzen – das alles erfordert ein lebenslanges Lernen.

Zurzeit montieren Mitarbeiter die neue Portalfräsmaschine Zayer Memphis U 9000. Sielemann:

»Wir können damit Werkstücke von 9000 mal 3000 Millimeter komplett mechanisch bearbeiten. Mit der Memphis haben wir unsere Kapazitäten in der Fräsbearbeitung entscheidend erweitert.«

Etwa 1,6 Millionen Euro kostete die Maschine, die Nebenkosten wie Fundament und Montage betragen 200 000 Euro. Trotz der hohen Investition wird sich die Maschine rentieren, ist Sielemann sicher. »Sie verbindet Genauigkeit und Leistung ideal mit Wirtschaftlichkeit«, betont der Ingenieur.



Ausbilder Stefan Niedenfür (42) erklärt Azubi Rudi Seller (21) erste Handgriffe an der neuen Portalfräsmaschine, die zurzeit noch aufgebaut wird.

## ■ DATEN & FAKTEN

Die Sielemann Metallverarbeitung GmbH & Co. KG ist ein Dienstleister für die Industrie. Schwerpunkt ihrer Arbeiten ist das Schleifen von Führungsbahnen für den Maschinenbau. Das Vermessen der auf tausendstel Millimeter geschliffenen Werkstücke wird im Rahmen der Unternehmenszertifizierung nach DIN EN ISO 9001 standardmäßig dokumentiert. In den vier klimatisierten, insgesamt 5000 Quadratmeter großen Hallen können drei Fräswerke und drei Führungsbahn-Schleifmaschinen Werkstücke bis zu zwölf Metern Länge und 40 Tonnen bearbeiten.